



Dienstag, 25. September 2018
Kammerorchester Basel
Heinz Holliger, Dirigent
Patricia Kopatchinskaja, Violine

Franz Schubert, Ouvertüre „Im italienischen Stil“, D-Dur, D 590
Joseph Haydn, Konzert für Violine und Orchester, G-Dur, Hob.VIIa:4
Sofia Gubaidulina, „Die Leier des Orpheus“ für Violine, Schlagzeug und Orchester
Heinz Holliger, „Meta arca“ für Solovioline und 15 Streichinstrumente
Franz Schubert, Sinfonie Nr. 6, C-Dur, D 589

„Meine ganze Beziehung zur Musik ist so, dass ich immer wieder probiere, an die Grenze zu kommen“, sagt der Oboist, Komponist und Dirigent Heinz Holliger über sein künstlerisches Schaffen. Heinz Holliger ist auch ein ausgewiesener Kenner und Liebhaber der Musik von Franz Schubert. In den kommenden drei Jahren wird er mit dem Kammerorchester Basel Schuberts Sinfonien aufführen und auf CD einspielen. Die Leidenschaft und hohe Interpretationskunst des renommierten Kammerorchester Basel konnten die Abonnenten von „Dornbirn Klassik“ schon mehrmals genießen. Patricia Kopatchinskaja tritt stets barfüßig auf die Bühne. Diese Gewohnheit verleiht ihrer geerdeten und authentischen Spielart ein passendes äußeres Zeichen. Mit ihrem spannungsvollen Spiel kristallisiert die Weltklassegeigerin die Urkraft der Musik aus allen Werken, denen sie sich zuwendet.



Dienstag, 12. März 2019
Brodsky Quartet

Dmitri Schostakowitsch, Streichquartett Nr. 7, fis-Moll op.108
Ludwig van Beethoven, Streichquartett Nr. 11, f-Moll, op. 95 („Quartetto serioso“)
Karen Tanaka, At the Grave of Beethoven
Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichquartett Nr. 6, f-Moll, op.80, MWV R37

Das Brodsky Quartet aus Großbritannien fällt durch seine exklusive Spielart und die grenzüberschreitende Werkauswahl aus dem Rahmen der traditionellen Aufführungspraxis. Gut und gerne arbeiten die Quartettmitglieder mit Künstlern aus der Rock- und Popszene – wie Björk oder Paul McCartney – zusammen. Das Streichquartett wurde 1972 gegründet und 1988 mit dem „Royal Philharmonic Society Award“ ausgezeichnet. In den vergangenen Jahren spielte das Brodsky Quartet zahlreiche Alben ein, unter anderem alle Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch, Benjamin Britten und Alexander Zemlinsky. Schon öfters waren die Musikerin Jacqueline Thomas (Violoncello) und die Musiker Daniel Rowland (Violine), Ian Belton (Violine) sowie Paul Cassidy (Viola) gern gesehene Gäste bei „Dornbirn Klassik“.

Offene Ohren für abwechslungsreiche Programme und hervorragende Interpreten im Kulturhaus Dornbirn



Freitag, 23. November 2018
Tiroler Kammerorchester Innstrumenti
Gerhard Sammer, künstlerische Leitung
Gabriel Meloni, Klavier
Nikola Djoric, Akkordeon
Julian Kainrath, Violine
„Fo(u)r Men Only“, Schlagzeug

Ludwig van Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 3, c-Moll, op. 37
Johanna Doderer, „Ozean“, Konzert für Akkordeon und Kammerorchester, DWV 100, UA
Pablo de Sarasate, Zigeunerweisen für Violine und Orchester, op. 20
Gerd Hermann Ortler, Concertino für Schlagwerkensemble und Kammerorchester, UA

Das Tiroler Kammerorchester „Innstrumenti“ findet mit seinen qualitätvollen Werkdeutungen weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung. Stets willkommen sind junge Solistinnen und Solisten, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Gerhard Sammer, Dirigent und Professor an der Hochschule für Musik in Würzburg, gründete vor nunmehr 21 Jahren das Kammerorchester und leitet dieses seit damals. Gabriel Meloni (*2001) studiert Klavier bei Konstantin Scherbakov am PreCollege an der Zürcher Hochschule der Künste und ist Stipendiat an der Liechtensteinischen Musikakademie. Der Wiener Nikola Djoric (*1988) ist einer der interessantesten Akkordeonisten in Österreich. Der Geiger Julian Kainrath (*2005) stammt aus Südtirol. Er studiert bei Boris Kuschnir an der Musikuniversität Graz. Das Schlagwerkensemble „Fo(u)r Men Only“ aus Tirol bilden Simon Aschenwald, Matthias Brandt, Jonas Zink und Jeremias Zöhler.



Donnerstag, 4. April 2019
Orchestra della Svizzera Italiana
Markus Poschner, Dirigent

Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21
Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93

Das „Orchestra della Svizzera Italiana“ (OSI) ist eines der vierzehn festen Orchester in der Schweiz. Als ehemaliges Rundfunkorchester prägte es die Musikkultur im Tessin maßgeblich. International renommierte Dirigenten haben im Laufe der Jahre mit dem OSI zusammen gearbeitet. Im Rahmen des Progetto Martha Argerich in Lugano wirkten die Musikerinnen und Musiker über fünfzehn Jahre eng mit der argentinischen Pianistin zusammen. Seit 2015 hat das Orchester ein neues zu Hause im „Lugano Arte Cultura“, ein Zentrum für Musik, Theater und Kunst, das über einen akustisch hervorragenden Saal verfügt. Aufgrund finanzieller Kürzungen schlitterte das Orchester 2017 in eine Existenz bedrohende Krise, die von heftigen Protesten aus der Bevölkerung begleitet war. Inzwischen organisiert sich das Orchester selbst und steht wieder auf sicheren Beinen. Künstlerisch erlebte das Orchester mit dem Engagement des Chefdirigenten Markus Poschner einen enormen Aufschwung. „Kunstwerke besitzen eine unauslotbare Tiefe, deren Unendlichkeit wir uns immer wieder aufs Neue stellen müssen, nicht zuletzt, um uns selbst besser verstehen zu lernen“, lautet eine Devise des aus München stammenden Dirigenten Markus Poschner. Er führt das OSI seit 2015 zu interpretatorischen Höhenflügen. Darüber hinaus leitet der Dirigent, der auch als hervorragender Jazzpianist bekannt ist, höchst erfolgreich das Brucknerorchester Linz.



Dienstag, 12. Februar 2019
Deutsche Kammerakademie Neuss
Isabelle van Keulen, Leitung und Violine

Felix Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 9, C-Dur, „Schweizer“
Otar Taktakishvili, Violinkonzert Nr. 2
Pjotr I. Tschaikowsky, „Souvenir de Florence“, d-Moll, op. 70

Die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein wurde vor vierzig Jahren gegründet. Hier musizieren neben erfahrenen Orchestermusikern Stipendiaten aus sechzehn Nationen. In der kommenden Saison übernimmt die Geigerin und Bratschistin Isabelle van Keulen als „Artist in Residence“ für zwei Spielzeiten die künstlerische Leitung des Orchesters. „Ihre hohe musikalische Intelligenz und ein lebhafter Klang verbinden sich mit einem feinen Gespür für die tiefen, eindringlichen Empfindungen“, schwärmt der „Guardian“ über Isabelle van Keulen. Nicht der schnelle Erfolg, sondern stetiges Wachsen und Lernen und die Selbstrealisierung durch Musik sei ihr Bestreben. Zudem sei ihr der menschliche Kontakt zu ihren musikalischen Partnern ein großes Anliegen, betont die Musikerin und Dirigentin.



Montag, 3. Juni 2019
Collegium Instrumentale Dornbirn
Guntram Simma, Dirigent
Jasminka Stančul, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20, d-Moll, KV 466
Pjotr I. Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 5, e-Moll, op. 64

Seit Jahren bereichert das „Collegium Instrumentale Dornbirn“ die Orchesterlandschaft Vorarlbergs. Neben der Pflege der klassischen Orchestermusik ist dem Orchester die Erarbeitung von zeitgenössischen Kompositionen ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit dem ebenfalls von Guntram Simma geleiteten Madrigalchor widmet sich das „Collegium Instrumentale“ überdies sakraler Chor- und Orchesterliteratur. Guntram Simma ist einer der bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten des Landes. Als ehemaliger Leiter der Musikschule Dornbirn und Initiator des weit über Vorarlbergs Grenzen hinaus beachteten „Jugendinfonieorchesters Dornbirn“ gründete er auch das „Collegium Instrumentale“. Seit seiner Pensionierung ist Guntram Simma als Orchester- und Chorleiter sowie als Musikvermittler tätig. Jasminka Stančul wurde in Serbien geboren. Ihre musikalische Begabung und ihr außergewöhnlicher Zugang zur Musik Beethovens brachten ihr 1989 den Sieg des Internationalen Beethoven Wettbewerbes in Wien ein. Beim Label „col legno“ spielte sie zuletzt Beethovens Klavierkonzerte Nr. 1 und 5 sowie die Mozart-Konzerte KV 271 und 595 ein. Seit Oktober 2013 unterrichtet Jasminka Stančul an der Musikuniversität Ljubljana.

In der kommenden Saison von **DORNBI RN KLASSIK** erwartet uns eine bunte Auswahl von etablierten und neuen Kompositionen, die ausgewogen und gut durchdacht aufeinander abgestimmt sind. Aufführungen berühmter Orchesterwerke laden zu Interpretationsvergleichen ein. Darüber hinaus bietet die breit gefächerte Werkauswahl eine Gelegenheit, die vitale Kraft der Musik unserer Zeit zu erleben.

Fünf große Symphonien von Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonín Dvořák und Pjotr I. Tschaikowsky bilden die musikalischen Grundpfeiler. Einen besonderen Anreiz versprechen neben traditionellen Konzerten für Violine und Klavier die Klangfarbenspiele eines Akkordeonkonzertes sowie ein Concertino für Schlagzeugensemble und Kammerorchester. Spätwerke für Streichquartett beleuchten die Persönlichkeiten von Schostakowitsch, Beethoven und Mendelssohn Bartholdy.

Der renommierte Oboist und Dirigent **Heinz Holliger** und die für ihre authentischen Auftritte berühmte Geigerin **Patricia Kopatchinskaja** stellen einen fulminanten Auftakt in Aussicht. Begeisterung wecken **Gerhard Sammer** und das **Tiroler Kammerorchester InnStrumenti**, wenn sie mit dem 17-jährigen Pianisten **Gabriel Meloni** aus dem Bregenzerwald sowie dem Wiener Akkordeonisten **Nikola Djoric** und dem 13-jährigen Geiger **Julian Kainrath** aus Südtirol musizieren.

Kennenlernen werden wir die **Deutsche Kammerakademie Neuss** mit der künstlerischen Leiterin und Violinistin **Isabelle van Keulen**. Auch das **Orchestra della Svizzera Italiana** unter der Leitung von **Markus Poschner** gastiert zum ersten Mal in Dornbirn. Den Reigen der Orchester aus Tirol, der Schweiz, Deutschland und Slowenien vervollständigt das in Dornbirn bestens bekannte und hoch geschätzte **Brodsky Quartet**. Zum Abschluss setzt das **Collegium Instrumentale Dornbirn** unter der Leitung von **Guntram Simma** der Konzertreihe **DORNBI RN KLASSIK** die Krone auf.

Konzertbeginn: 19:30 Uhr
Einführung in das Programm um 19:00 Uhr
 Abopreis: ab € 135
 Schüler, Studenten, Lehrlinge (bis 26 Jahre):
 Abopreis € 50

Im Abo besonders vorteilhaft
 Preisvorteil ca. 25 % gegenüber Einzelpreis
 Gratisparkplatz in der Stadtgarage

Information und Bestellung
 Kulturabteilung der Stadt Dornbirn
 6850 Dornbirn, Rathausplatz 2
 T +43 5572 306 4201, kultur@dornbirn.at

Impressum

Herausgeber: Amt der Stadt Dornbirn
 Redaktion: Kulturabteilung der Stadt Dornbirn
 Kuratierung der Konzertreihe: Mag. Roland Jörg
 Programmänderungen vorbehalten.
 Texte: Dr. Silvia Thurner
 Grafik: Büro zur grafischen Angelegenheit / sägenvier
 Druck: VVA Dornbirn

KLASSIK

18

1

9